



Hochfest des hl. Liborius, Bischofs und Bekenners, Patron der Kathedrale und Hauptpatron des Erzbistums Paderborn, + um 390

(dupl. I. class.)

Der hl. Liborius war als Bischof von Le Mans in Frankreich bei Ausbreitung des Christentums erfolgreich tätig und mit dem heiligen Bischof Martin von Tours befreundet, der ihm im Tode beistand. Seine Reliquien kamen 836 nach Paderborn. Da der hl. Liborius später auch in Italien viel verehrt wurde, nahm Papst Klemens XI. 1702 sein Gedächtnis in den allgemeinen römischen Festkalender auf. Er wird bei Steinleiden um Heilung angerufen.

Im Introitus steht der Heilige im Glanze der gnadenvollen Auserwählung zur hohenpriesterlichen Würde vor uns.

Introitus (Ps. 88, 20-22)

Exaltávi eléctum de plebe mea, óleo sancto meo unxi eum; manus enim mea auxiliábitur ei, et bráchium meum confortábit eum. (Ibid. 2) Misericórdias Dómini in ætérnum cantábo. ♪ Glória Patri.

Ich habe ihn aus meinem Volke ausgewählt und hoch erhoben. Mit meinem heiligen Öle ihn gesalbt. Hilfreich wird meine Hand stets mit ihm sein; mein Arm verleiht ihm Kraft. (Ebd. 2) Des Herrn Barmherzigkeit will ich besingen ewiglich. ♪ Ehre sei.

Kirchengebet

Omnípotens sempitérne Deus, qui Ecclésiám tuam in confessióne sancti nóminis tui solidásti: præsta, quæsumus; ut, quæ sancti Libórii Confessóris tui atque Pontíficis ánnua récolit solémnia, eius apud te suffrágiis ab omni mereátur adversitáte liberári. Per Dóminum nostrum.

Allmächtiger ewiger Gott, Du hast Deine Kirche im Bekenntnis Deines heiligen Namens gefestigt: gewähre, wir bitten Dich, dass sie, die alljährlich das Fest Deines heiligen Bekenners und Bischofs Liborius feiert, auf seine Fürsprache bei Dir von allem Unglück befreit werde. Durch unsern Herrn.

Die hohen Anforderungen, die der hl. Paulus in der Epistel an einen Bischof stellt, findet unsere freudige Bewunderung beim hl. Liborius vollkommen verwirklicht.

Lesung (1 Tim. 3, 1-7)

Léctio Epístolæ beáti Pauli Apóstoli ad Timótheum.

Lesung aus dem Briefe des heiligen Apostels Paulus an Timotheus.

Caríssime, fidélis sermo: Si quis episcopátum desíderat, bonum opus desíderat. Opórtet ergo episcopum irreprensíbilem esse, uníus uxóris virum, sóbrium, prudéntem, ornátum, pudícum, hospitálem, doctórem, non vinoléntum, non percussórem, sed modéstum, non litigiósum, non cúpidum, sed suæ dómui bene præpósitum, filios habéntem súbditos cum omni castitáte. Si quis autem dómui suæ præesse nescit, quómodo Ecclésiæ Dei diligéntiam habébit? Non neóphytum; ne, in supérbiam elátus, in iudícium íncidat diabóli.

Geliebter! Wahr ist das Wort: Wenn einer nach dem Bischofsamte strebt, begehrt er ein herrliches Amt. Also muss der Bischof untadelhaft sein, nur einmal verheiratet, nüchtern, besonnen, würdevoll, ehrbar, gastfreundlich, fähig zu lehren, nicht trunksüchtig, nicht gewalttätig, sondern nachgiebig, nicht streitsüchtig, nicht habgierig; er sei vielmehr ein guter Verwalter seines eigenen Hauses, halte seine Kinder in Gehorsam und aller Sittsamkeit. Wenn nämlich einer seinem eigenen



Opórtet autem illum et testimónium habére bonum ab iis, qui foris sunt, ut non in oppróbrium incidat et in láqueum diáboli.

Haus nicht vorzustehen weiß, wie wird der für die Kirche Gottes Sorge tragen? Es sei kein Neubekehrter, damit er nicht vom Hochmut aufgeblasen, dem Gerichte des Teufels verfallt. Er muss aber auch von Außenstehenden ein gutes Zeugnis haben, damit er nicht in Schmach und in die Fallstricke des Teufels gerate.

Wie Gebeine der heiligen Propheten für Israel zum Segen wurden, so auch die Reliquien des hl. Liborius. Durch sie geschahen viele Wunder.

Graduale (Ekkli. 49, 12)

Ossa Prophetárum púllulent de loco suo, nam corroboravérunt Iacob, et redemérunt se in fide virtútis. ✠ (Ibid. 18) Ossa ipsíus visitáta sunt, et post mortem prophetavérunt.

Neu sollen die Gebeine der Propheten an ihrer Ruhestätte sprossen; denn sie haben Jakob stark gemacht und ihn durch starken Glauben gerettet. ✠ (Ebd. 18) Seine Gebeine sind wohl bewahrt und weissagten nach seinem Tode.

Allelúia, allelúia. ✠ (Matth. 11, 5) Cæci vident, claudi ámbulant, leprósi mundántur, surdi áudiunt. Allelúia.

Alleluja, alleluja. ✠ (Matth. 11, 5) Blinde sehen, Lahme gehen, Aussätzige werden rein und Taube hören. Alleluja.

Welch reiche Talente empfing der hl. Liborius! Und welche reiche Früchte brachte er damit!

Evangelium (Matth. 25, 14-23)

Sequéntia sancti Evangélii secúndum Mattháeum.

Aus dem hl. Evangelium nach Matthäus.

In illo témpore: Dixit Iesus discíplis suis parábolam hanc: Homo pégre proficiscens, vocávit servos suos, et trádidit illis bona sua. Et uni dedit quinque talénta, álíi autem duo, álíi vero unum, unicúque secúndum própriam virtútem, et proféctus est statim. Abiit autem, qui quinque talénta accéperat, et operátus est in eis, et lucrátus est ália quinque. Simíliter et qui duo accéperat, lucrátus est ália duo. Qui autem unum accéperat, ábiens fodit in terram, et abscondit pecúniám dómini sui. Post multum vero témporis venit dóminus servórum illórum, et pósuit ratiónem cum eis. Et accédens qui quinque talénta accéperat, obtulit ália quinque talénta, dicens: Dómine, quinque talénta tradidísti mihi, ecce, ália quinque superlucrátus sum. Ait illi dóminus eius: Euge, serve bone et fidélis, super pauca fuísti fidélis, super multa te constituam: intra in gáudium dómini tui. Accéssit autem et qui duo talénta accéperat, et ait: Dómine, duo talénta tradidísti mihi, ecce, ália duo lucrátus sum. Ait illi dóminus eius: Euge, serve bone et fidélis, quia super pauca

In jener Zeit sprach Jesus zu Seinen Jüngern dieses Gleichnis: Ein Mann, der in die Fremde ziehen wollte, rief seine Knechte und übergab ihnen seine Güter. Dem einen gab er fünf Talente, dem andern zwei, einem dritten eines, jedem nach seiner Fähigkeit; dann reiste er ab. Sogleich ging der, welcher fünf Talente empfangen hatte, hin, trieb Handel damit und gewann fünf weitere dazu. Ebenso gewann der, welcher zwei empfangen hatte, weitere zwei dazu. Der aber eines empfangen hatte, ging hin, grub die Erde auf und verbarg das Geld seines Herrn. Nach langer Zeit kam der Herr der Knechte zurück und hielt Abrechnung mit ihnen. Zuerst kam der, welcher fünf Talente empfangen hatte; er brachte fünf weitere Talente und sprach: "Herr, fünf Talente hast du mir übergeben; siehe weitere fünf habe ich dazu gewonnen." Da sprach sein Herr zu ihm: "Wohl an, du guter und getreuer Knecht, weil du über Weniges getreu gewesen bist, will ich dich über Vieles setzen: geh ein in die Freude deines Herrn." Dann kam der, welcher zwei Talente



fuísti fidélis, super multa te constítuam: intra in gáudium dómini tui.

empfangen hatte; er sprach: "Herr, zwei Talente hast du mir übergeben; siehe zwei weitere habe ich dazu gewonnen." Da sprach sein Herr zu ihm: "Wohl an, du guter und getreuer Knecht, weil du über Weniges getreu gewesen, will ich dich über Vieles setzen: geh ein in die Freude deines Herrn."

Wie der Hohepriester Simon II. (um 200 v. Chr.), von dem die Worte des Offertoriums reden, mit seinen Opfern Gottes Wohlgefallen fand, so ruhte Gottes Auge mit Wohlgefallen auch auf dem hohepriesterlichen Wirken des hl. Liborius.

Offertorium (Ekkli. 50, 15-17)

Consummatione fungens in ara, effudit in fundaménto altáris odórem divínium excélsó Príncipi.

Ganz würdig waltete er am Altare seines Amtes und goß das Trankopfer am Fuße des Altares aus zum lieblichen Wohlgeruch für den höchsten Herrn.

Stillgebet

Pópulo tuo, Dómine, munéribus sacris placátus inténde; et, quæ sancti Libórii Confessóris tui atque Pontíficis commemoratióne sunt obláta, ad cæléstia nos súblevent sacraménta. Per Dóminum nostrum.

Herr, versöhnt durch die heiligen Gaben, schau herab auf Dein Volk; die zum Gedächtnis Deines heiligen Bekenner und Bischofs Liborius dargebrachten Opfergaben mögen uns zu den himmlischen Geheimnissen erheben. D. u. H.

Wie der heilige Bischof schon hier auf Erden mit Wort und Werk Gott verherrlichte, so singt er jetzt vor Gottes Thron das Lob des Allerhöchsten.

Communio (Dan. 3, 84)

Benedícite, sacerdótes Dómini, Dómino: laudáte et superexaltáte eum in sáecula.

Jubelt dem Herrn, ihr Priester des Herrn; lobet und preiset ihn ewiglich.

Schlussgebet

Præsta, quæsumus, ineffabili cleméntia tua, omnípotens Deus: ut, beáti Libórii Confessóris tui atque Pontíficis tuti præsidio; cum eo in Sanctórum tuórum gaudeámus consórtio. Per Dóminum nostrum.

Allmächtiger Gott, wir bitten Dich: gewähre in Deiner namenlosen Güte, dass wir, gesichert unter dem Schutze Deines heiligen Bekenner und Bischofs Liborius, mit ihm uns in der Gemeinschaft Deiner Heiligen freuen dürfen. D. u. H.